

CURRYWURST UND ANDERE LITERARISCHE ENTDECKUNGEN

LITERATUR IN DEN HÄUSERN UNSERER STADT

Alle Jahre wieder lesen in den Häusern unserer Stadt Schauspielerinnen und Schauspieler des Landestheaters. In diesem Jahr bildet die Literaturtour durch Coburg den Auftakt der 14. Coburger Literaturtage. Hier die diesjährigen Lesungen im Überblick:

Joachim Meyerhoff: Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke

Gelesen von Niklaus Scheibli
Mit seinem Romanzyklus „Alle Toten fliegen hoch“ begeistert Schauspieler und Autor Joachim Meyerhoff Kritik und Publikum. Ursprünglich als Soloprogramm konzipiert, trägt das mehrteilige Werk stark autobiografische Züge. Meyerhoff erzählt seine eigene Geschichte und die seiner Familie. Im dritten Roman „Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke“ landet Meyerhoff in der großbürgerlichen Villa seiner Großeltern, als er unverhofft an der Münchner Otto-Falckenberg-Schule angenommen wird. Voller Wärme und Humor erzählt er von seinem Leben zwischen Schauspielschule und einem in rosa gehaltenen Mädchenzimmer in der Villa seiner Großeltern – und einem Alltag, der durch abenteuerliche Rituale strukturiert wird.

„Ich war Tucholskys Lottchen“

Anne Rieckhof & Dominik Tremel mit einer musikalisch-literarischen Annäherung an Tucholsky
Im kurzen, aber intensiven Leben Kurt Tucholskys spielten Frauen eine wichtige Rolle. Eine davon war Lisa Matthias, deren 1962 erschienene Autobiografie ein mittleres Beben im deutschen Feuilleton auslöste. In Liedern, Chansons und Texten zeichnen Anne Rieckhof und Dominik Tremel ein Porträt des Dichters ganz aus der Sicht seiner Frauen, die sich mitunter nicht sonderlich grün waren. Und nebenbei werden noch die versteckten Botschaften eines Autokennzeichens entschlüsselt.

Ramita Navai: Stadt der Lügen

Gelesen von Eva Marianne Berger
Um in Teheran zu überleben, muss man lügen. Denn im »Gottesstaat« Iran spielt sich das Leben im Verborgenen ab. Schulmädchen tragen unter dem Tschador Jeans und Turnschuhe, untreue Ehemänner pilgern nicht nach Mekka, sondern nach Thailand, brave Hausfrauen drehen Pornofilme, Mullahs sagen per Handy die Zukunft voraus, und beim Schönheitschirurgen werden nicht nur Nasen gerichtet, sondern auch Jungfernhäutchen wiederhergestellt. Ramita Navai erzählt von den abenteuerlichen Doppelleben der Menschen und entwirft ein faszinierendes Porträt einer Stadt, die ihren Schleier nur ungern lüftet.

John Green: Das Schicksal ist ein mieser Verräter

Gelesen von Oliver Baesler
Hazel Grace und Augustus lernen sich in einer Selbsthilfegruppe für Krebspatienten kennen. Was hier beginnt, ist eine der ergreifendsten und schönsten Liebesgeschichten der Literatur zwischen zwei außergewöhnlichen Teenagern mit Sinn für Humor und Abneigung gegenüber Konventionen.

Irene Dische: Großmama packt aus

Gelesen von Kerstin Hänel
Machen wir uns nichts vor – Familie ist ein schwieriges Thema. In den besten Fällen ent-

steht daraus große Literatur, zum Beispiel, wenn sich die amerikanische Autorin Irene Dische der eigenen Familiengeschichte annimmt. Mit einem Paukenschlag beginnt ihr Roman: „Dass meine Enkeltochter so schwierig war, hängt vor allem mit Carls (Irene Disches Großvater) geringer Spermien-dichte zusammen“, so Großmutter Elisabeth Rother über die kleine Irene. Damit ist die süffisant-humorvolle Tonlage des Familienepos vorgegeben. Wie in einem Kaleidoskop fügen sich die atemlos, liebevoll-bösartig erzählten Episoden dieser deutsch-amerikanischen, katholisch-jüdischen Sippe zu einem Gesamtbild bürgerlicher Familienkatastrophen.

Rainer Werner Fassbinder: Im Land des Apfelbaums

Gelesen von Thorsten Köhler und Nils Liebscher
Rainer Werner Fassbinder war ein ruheloser, kreativer Kopf, der die Kulturlandschaft in der BRD maßgeblich prägte. Zeitlos aktuell sind seine Theaterstücke und Filme, in denen er der Gesellschaft seiner Zeit den Spiegel vorhielt. Ab dem 22. April 2017 zeigt das Landestheater Coburg sein Stück „Katzelmacher“. Als Siebzehnjähriger hat Fassbinder eine Reihe von Gedichten und Prosastücken geschrieben, die den späteren Filmemacher, Drehbuch- und Theaterautor bereits erahnen lassen. 1962/63 in seinem Kölner „Exil“ entstanden, als er bei

seinem Vater lebte und das Abendgymnasium besuchte, sind diese 2005 erstmals veröffentlichten Texte eindrucksvolle, berührende Dokumente eines frühreifen Genies und verweisen auf den ganzen schmerzreichen Kosmos seiner späteren Themen.

Horst Evers: Wäre ich du, ich würde mich lieben und andere Geschichten

Gelesen von Frederik Leberle
Der Kabarettist, Autor und Geschichtenerzähler Horst Evers ist bekannt für seine grandios komischen Geschichten über Unbill und Tücken des Alltags. Seine Titel sind allesamt Bestseller und haben sich mitunter zu geflügelten Wendungen entwickelt. Ein ganz subjektives Best-of aus Horst Evers Texten hat Frederik Leberle zusammengestellt. Und wie könnte es anders sein, auch die schönste Nebensache der Welt – Fußball – hat in diesem Programm ihren Platz.

Uwe Timm: Die Entdeckung der Currywurst

Gelesen von Ingo Paulick
Eine wunderbare Liebesgeschichte im Hamburg der letzten Kriegstage: In Erinnerung an seine Kindheit macht sich der Erzähler auf die Suche nach der ehemaligen Besitzerin einer Imbissbude am Hamburger Großneumarkt.

Er findet die hochbetagte Lena Brücker in einem Altersheim und erfährt die Geschichte ihrer »schönsten Jahre« und wie es zur Entdeckung der Currywurst kam.

Märchen und Sagen aus aller Welt

Gelesen von: Thomas Straus
Märchen und Sagen sind in allen Kulturkreisen anzutreffen. In Märchen wird von wunderbaren Ereignissen berichtet und dank der mündlichen Überlieferung bewahrt sich das in ihnen gespeicherte Wissen bis in die Gegenwart. Die Deutsche UNESCO-Kommission hat das Märchenerzählen im Dezember 2016 in das Bundesweite Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes aufgenommen. Grund genug, einen ganzen Abend Märchen und Sagen aus den verschiedensten Kulturkreisen zu lauschen.

Tom McCarthy: 8 ½ Millionen

Gelesen von Sarah Zaharanski
Ein Unfall: Etwas fällt vom Himmel, jemand wird getroffen. Aus dem Koma erwacht, ist er um seine Vergangenheit ärmer und um eine Abfindung von 8 ½ Millionen Pfund reicher – unter einer leicht zu erfüllenden Auflage: Stillschweigen zu bewahren über das Ereignis, an das er sich ohnehin nicht erinnert. Was jedoch nicht einfach erkaufte werden kann, ist die Rückkehr in die Normalität. Nichts ist mehr selbstverständlich. Alles fühlt sich unecht an. Second hand. Tom McCarthy's fulminanter Debutroman ist ein spannender philosophischer Thriller.

Carola von Gradulewski

Literatur in den Häusern unserer Stadt

Dienstag, 25. April 2017
20.00 Uhr, Privatwohnungen
(Adresse wird beim Kartenkauf bekannt gegeben)
Karten ab Dienstag, 28. März 2017
an der Theaterkasse

